

PFLEGEGRAD ERHÖHEN: DAS MUSST DU WISSEN!

Nutze unsere Expertentipps, um die **bestmögliche Betreuung** und **finanzielle Unterstützung** für Dich und deinen Angehörigen zu erhalten.

Inhaltsverzeichnis

Einführung	_____	01
Pflegegrad und Kriterien	_____	02
Einstufung	_____	03
Unterlagen und Nachweise	_____	04
Varianten der Prüfung	_____	06
Finanzen	_____	07
Professionelle Unterstützung	_____	08
Wie du die 5 häufigsten Fehler vermeidest meidest	_____	09

Einführung

Dein Leitfaden zur richtigen Pflegegrad-Einstufung

Einen pflegebedürftigen Angehörigen zu betreuen, bringt häufig zahlreiche Herausforderungen mit sich – emotional, organisatorisch und finanziell. Viele Familien stehen vor der Frage: **Wie kann ich sicherstellen, dass mein pflegebedürftiger Angehöriger die bestmögliche Unterstützung erhält?**

Eine zentrale Rolle spielt dabei der Pflegegrad, denn er bestimmt, welche finanziellen und pflegerischen Leistungen von der Pflegekasse übernommen werden.

Doch genau hier gibt es häufig Unsicherheiten:

- **Reicht der aktuelle Pflegegrad aus oder steht meinem Angehörigen eine höhere Stufe zu?**
- **Wie läuft die Begutachtung durch den Medizinischen Dienst ab und worauf muss ich achten?**
- **Welche Fehler sollte ich vermeiden, damit die Einstufung gerecht erfolgt?**
- **und vieles mehr**

Dieses Leitfaden gibt Dir eine **Schritt-für-Schritt-Anleitung**, um eine faire und bedarfsgerechte Pflegegrad-Einstufung für deinen Angehörigen mit zu erhalten. Du erfährst:

- ✓ Wie der Pflegegrad ermittelt wird und welche Kriterien entscheidend sind
- ✓ Welche Unterlagen und Nachweise Du vorbereiten solltest
- ✓ Wie Du den Begutachtungstermin optimal begleitest
- ✓ Varianten der Begutachtung durch den MDK oder Medicproof
- ✓ Welche finanziellen Hilfen euch zustehen und wie ihr diese beantragt
- ✓ Warum eine professionelle Unterstützung die Einstufung erleichtert und welche Rolle wir dabei übernehmen können

Unsere langjährige Erfahrung in der Betreuung von pflegebedürftigen Menschen zeigt: **Viele Familien schöpfen ihre Ansprüche nicht vollständig aus, weil ihnen das nötige Wissen fehlt.** Dieser Leitfaden hilft Dir, Klarheit zu gewinnen und die bestmögliche Unterstützung für Deine Angehörigen zu erhalten.

Lass uns gemeinsam den besten Weg finden – für eine individuelle und bedarfsgerechte Betreuung.

Wie wird der Pflegegrad ermittelt und welche Kriterien sind entscheidend?

Die Einstufung in einen Pflegegrad erfolgt durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) für gesetzlich Versicherte oder durch Medicproof für privat Versicherte. Ziel ist es, die Selbstständigkeit und den individuellen Unterstützungsbedarf einer Person festzustellen. Die Begutachtung erfolgt anhand eines wissenschaftlich fundierten Punktesystems, dem Neuen Begutachtungsassessment (NBA).

Die sechs zentralen Begutachtungskriterien

Die Pflegekasse bewertet den Pflegegrad anhand von sechs Modulen, die verschiedene Lebensbereiche der betroffenen Person abdecken:

1

MOBILITÄT

Wie gut kann sich die Person innerhalb der Wohnung oder im Alltag bewegen? Ist sie in der Lage, selbstständig aufzustehen, Treppen zu steigen oder sich im Bett umzudrehen?

2

KOGNITIVE UND KOMMUNIKATIVE FÄHIGKEITEN (15 % GEWICHTUNG)

Kann die Person Gespräche führen, sich an Ereignisse erinnern oder Entscheidungen treffen? Bestehen Orientierungsprobleme in Bezug auf Zeit, Ort oder Personen?

3

Verhaltensweisen und psychische Problemlagen (15 % Gewichtung)

Gibt es Verhaltensauffälligkeiten wie Unruhe, Ängste, Aggressionen oder nächtliche Unruhe, die eine Beaufsichtigung oder Unterstützung erfordern?

4

PSELBSTVERSORGUNG (40 % GEWICHTUNG)

Inwieweit kann sich die Person selbst waschen, anziehen, essen und auf die Toilette gehen? Ist eine Unterstützung bei der täglichen Körperpflege notwendig?

5

BEWÄLTIGUNG VON KRANKHEITS- ODER THERAPIEBEDINGTEN ANFORDERUNGEN (20 % GEWICHTUNG)

Benötigt die Person regelmäßig Hilfe bei Medikamenteneinnahme, Verbandswechseln oder Arztbesuchen? Ist eine Begleitung zu medizinischen Behandlungen erforderlich?

6

Gestaltung des Alltagslebens und soziale Kontakte (15 % Gewichtung)

Kann die Person ihren Tagesablauf selbstständig strukturieren, soziale Kontakte pflegen oder Freizeitaktivitäten nachgehen?

So erfolgt die Einstufung in einen Pflegegrad

Jedes dieser Kriterien wird mit Punkten bewertet. Je nach Schwere der Einschränkungen ergeben sich folgende Pflegegrade:

Pflegegrad	Begründung	Punkte
1	Geringe Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit	12,5- unter 27 Punkte
2	Erhebliche Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit	27 - unter 47,5 Punkte
3	Schwere Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit	47,5 - unter 70 Punkte
4	Schwerste Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit	70 - unter 90 Punkte
5	Schwerste Beeinträchtigungen mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung	90 - 100 Punkte

Welche Unterlagen und Nachweise ihr für die Pflegegrad-Begutachtung vorbereiten solltet

Eine sorgfältige Vorbereitung auf die Begutachtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) oder Medicproof ist entscheidend, um den tatsächlichen Pflegebedarf deines Angehörigen realistisch darzustellen. Durch gut dokumentierte Nachweise kannst Du sicherstellen, dass alle relevanten Aspekte berücksichtigt werden und dein Angehöriger den Pflegegrad erhält, der ihm zusteht.

Wichtige Dokumente für die Pflegegrad-Begutachtung

- Ärztliche Unterlagen und Diagnosen
- Pflegedokumentation, Nachweise über die aktuelle Unterstützung und Betreuung
- Kognitive und psychische Einschränkungen belegen:

Warum ist eine gute Vorbereitung so wichtig?

Während der Begutachtung durch den MDK oder Medicproof bleibt oft nur wenig Zeit, um den tatsächlichen Pflegebedarf realistisch darzustellen. Viele Betroffene neigen dazu, sich in solchen Situationen „zusammenzureißen“ und wirken fitter, als sie im Alltag tatsächlich sind. Eine **detaillierte Dokumentation** hilft dabei, eine faire und bedarfsgerechte Einstufung zu erreichen.



Der Pflegeanträge werden nicht genügend vorbereitet. Somit ergibt sich oft ein falscher oder fehlender Pflegegrad!

Varianten der Begutachtung durch den MDK oder Medicproof

Die Begutachtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) (für gesetzlich Versicherte) oder Medicproof (für privat Versicherte) kann auf drei verschiedene Arten erfolgen. Welche Variante angewendet wird, hängt von der individuellen Situation des Antragstellers sowie von den aktuellen Regelungen der Pflegekassen ab.



Persönliche Begutachtung vor Ort



Telefonische Begutachtung



Begutachtung auf Basis der Aktenlage

Welche Begutachtungsform ist die beste?

Die persönliche Begutachtung vor Ort ist meist die beste Option, da hier der tatsächliche Pflegebedarf realistisch eingeschätzt werden kann. Bei einer telefonischen oder aktenbasierten Begutachtung besteht das Risiko, dass nicht alle Einschränkungen ausreichend berücksichtigt werden.

Welche finanziellen Hilfen stehen euch zu

Die Pflege eines Angehörigen kann eine große Herausforderung sein – sowohl zeitlich als auch finanziell. Doch viele Betroffene wissen nicht, dass es zahlreiche finanzielle Unterstützungen gibt.



- Pflegegeld – Direkte Unterstützung für Angehörige



- Pflegesachleistungen
Unterstützung durch professionelle Pflegekräfte



- Entlastungsbetrag – für Betreuungs-
und Entlastungsangebote



- Verhinderungspflege



- Wohnumfeld-Verbesserung



- Pflegeheimzuschuss – Finanzielle Unterstützung für die stationäre Pflege

Die 5 häufigsten Fehler beim Pflegegradantrag - und wie du sie vermeidest



Den Antrag zu lange vor sich herschieben - Stelle den Antrag frühzeitig. Pflegegrad Leistungen wirken nicht rückwirkend, sondern erst ab Antragstellung



Zu wenig auf den Alltag eingehen
Beschreibe konkret, was dein Angehöriger nicht (mehr) allein schafft: Anziehen, Essen zubereiten, Medikamenteneinnahme, Orientierung etc.



Die Pflegekasse "allein entscheiden lassen"
Bereite dich gezielt auf den MDK-Termin vor. Unser Leitfaden hilft dir, deine Argumente zu ordnen und dich sicher zu fühlen.



Nach einem falschen Bescheid keinen Widerspruch einlegen
Widerspruch ist kein Kampf, sondern dein gutes Recht. In vielen Fällen lohnt sich der Schritt – mit unserer Hilfe geht er strukturiert und klar.



Pflegegrad 1 unterschätzen
Auch niedrige Pflegegrade bieten viele Leistungen – wenn man sie kennt und richtig beantragt. Wir zeigen dir, wie.


Warum eine professionelle Unterstützung die Einstufung erleichtert um Bestmögliche Finanzielle Unterstützung und höchsten Pflegegrad zu bekommen

Die Einstufung in einen Pflegegrad entscheidet darüber, welche finanziellen und pflegerischen Leistungen Dir oder deinen Angehörigen zustehen. Doch viele Betroffene wissen nicht, dass der Begutachtungsprozess **komplex und oft unzureichend vorbereitet** ist. Ohne professionelle Unterstützung kann es passieren, dass wichtige Aspekte nicht ausreichend berücksichtigt werden – was zu einer zu **niedrigen Einstufung oder sogar zur Ablehnung eines Pflegegrades** führen kann.

Willst du riskieren, dass sich die Situation verschlimmert?

Pflegst du einen Angehörigen?

Dann steht euch mehr Unterstützung zu – und du musst das nicht allein schaffen. Hol dir jetzt Hilfe, die dich wirklich entlastet.

 **Was du jetzt bekommst – in einem kostenlosen Erstgespräch:**

- ✓ **Einschätzung deiner Situation – inkl. Chancenanalyse**
 - ✓ **Strategie zur Pflegegraderhöhung – schnell, rechtssicher, mit System**
- ✓ **Alle wichtigen Fragen geklärt – verständlich, ohne Fachchinesisch**

 **100+ Familien erfolgreich begleitet**



**Kostenfrei beraten lassen –
jetzt Termin buchen**